

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Nr. 65.

Darressalam, den 9. November 1914.

Ämtliche Nachrichten.

Die Schlacht bei Tanga.

Meldung des Kommandos vom 9. November Vormittags:

In der Schlacht von Tanga wurden gefangen genommen: 5 Engländer ohne Rang, ein Hinzuarzt Offiziersrang, ein eingeborener Sergeant, 4 Corporäle, 52 indische Soldaten ohne Chargen.

Berwundet gefangen an Engländern: 2 Offiziere, 1 Feldwebel, 2 Corporäle, 13 Gemeine, an Indern: 29 Rang und Chargen noch nicht festgestellt.

Bei Tanga verwundet gefangen und auf Ehrenwort nicht mehr gegen Deutschland und Verbündete zu kämpfen, dem Feinde wieder überliefert an Engländer: 2 Oberstleutnants, Major, 3 Hauptleute, 2 Leutnants, ein sterbender Offizier, letzterer in Tanga-Hospital ab-

geliefert, ein Feldwebel, 4 Sergeanten, 1 Corporal, 9 Gemeine. An Inder: 1 Oberstleutnant, 2 Unteroffiziere, 52 indische Soldaten, Rang nicht festgestellt.

Vom Feinde sind gefallen nach mehrfacher Zählung mindestens 10 Engländer und 500 Inder. Eine große Zahl verwundeter Engländer und Inder wurden vom Feinde an Bord genommen. Erbeute wurden 455 englische Gewehre, 1/2 Million Patronen, 8 Maschinengewehre, außerdem 3 Maschinengewehrlafetten, viele Ausrüstungsstücke und Verpflegung.

Ein brauchbares Leichter zurück erobert.

(Privattelegramm der D.O.A. Zeitung.)

Der Wert der auf deutscher Seite gemachten Beute wird auf über eine Million geschätzt. Die Engländer streben sich mit unglaublich reichen Material versehen, um die Verwaltung des Nordes unserer Kolonie sofort

antreten zu können. Die Einzelheiten des Kampfes sollen furchtbar gewesen sein. Auf unserer Seite wurde mit einer unglaublichen Bravour und Todesverachtung gekämpft. Die Trauer um den gefallenen Hauptmann v. Princee sowie Feldwebel Scheffel ist allgemein.

Nachrichten aus englisch-afrikanischen Zeitungen.

Warisan ist gefallen. Zeppeline haben dabei mitgewirkt.

„Guden“ hat zwei Kriegsschiffe, ein französisches und ein russisches, durch Torpedo bei Malakka vernichtet. Soll unter fremder Flagge herangegangen sein.